

SUPERNOVA

VERMÖGENSVERWALTUNGSFONDS

NAV zum 19.07.11

126,08

FACT SHEET - Juli 2011

Multi-Strategieansatz mit Risikomanagement

Der Supernova VVF investiert in ein weltweit gestreutes Multi-Asset Portfolio unter Einbeziehung von allen liquiden Vermögensklassen inkl. Aktien, Anleihen, Währungen, Immobilien, Edelmetallen und Rohstoffen, wobei diese Vermögenswerte sowohl gekauft als auch verkauft werden können (long/short). Die Anlagepolitik des Fonds folgt einem Multi-Strategy-/Absolute-return-Ansatz. Im Mittelpunkt steht die Identifikation der jeweiligen Börsenphase und der Einsatz einer oder mehrerer Strategien zur optimalen Portfoliozusammensetzung. Der Titelselektionsprozess basiert auf einem selbst entwickelten Auswahl- und Scoringverfahren.

Zur Vermeidung von langen Verlustphasen bzw. zur absoluten Verlustbegrenzung kommt ein zweistufiges Risikomanagement inkl. Money-Management zum Einsatz.

Der Fonds eignet sich ideal sowohl zum umfassenden, langfristigen Vermögensaufbau als auch für die risikogesteuerte, individuelle Vermögensverwaltung.

Risikomanagement: Kennzahlen zum 19.07.2011

Risikograd Portfolio	25,40
Investitionsquote Long+Short inkl. Währungsanteil	48,50 %
Value-at-Risk 10 Tage/1 Monat	2,60 % / 3,80 %

Risikograd: Ein Risikograd von 100 entspricht dem langfristigen durchschnittlichen Risiko eines weltweit gestreuten Aktienportfolios und ist vergleichbar mit einer jährlichen Schwankung (Volatilität) von 20%.

Value-at-Risk: spiegelt jenen Anteil des Portfolios wider, der innerhalb des angegebenen Zeitraumes mit 99 %iger Wahrscheinlichkeit maximal verloren werden kann.

Portfoliozusammensetzung zum 19.07.2011

AUD/EUR ¹	7,50 %	Gold/GBP	2,50 %
CHF/EUR	4,00 %	Gold/EUR	2,00 %
AUD/GBP	2,50 %	Gold /EUR-H ²	2,00 %
USD/EUR	2,50 %		
NOK/EUR	2,50 %	Alternative Strategien	6,50 %
SEK/EUR	2,50 %	Anleihen Asia Pacific	5,00 %
SGD/EUR	2,00 %	Anleihen EM ³	2,50 %
CAD/EUR	2,00 %	Anleihen EM EUR-H	2,50 %

¹Die erstgenannte Währung wird gekauft, die zweitgenannte Währung verkauft. Bsp.: AUD/EUR - Es werden Australische Dollar gekauft und Euro verkauft. Es wird von einem stärker werdenden AUD gegenüber dem EUR ausgegangen. ²EUR-H bedeutet, dass die Position kein Fremdwährungsrisiko enthält, also in EUR gehalten wird. ³EM: Emerging Markets (Schwellenländer)

Rückblick

Die Politik in Europa übt sich zum Leidwesen unser aller Einkommen und Ersparnisse (zukünftige Steuererhöhungen und eine heimtückische unsichtbare Enteignung durch Inflation) nach wie vor in Realitätsverweigerung. Griechenland und viele andere Staaten werden mit Unsummen unterstützt, ohne Aussicht darauf, dieses Geld jemals wieder zusehen. Mathematisches Faktum ist, dass so lange das nominelle Wirtschaftswachstum einer Nation unterhalb der durchschnittlichen Kreditkosten liegt, die Verschuldungsquote (gemessen am BIP) steigt, selbst wenn es keine Neuverschuldung gibt. Die Zinsen in Griechenland bewegen sich derzeit zwischen 5 %, sofern die EZB Anleihen kauft und bis zu 18 % am freien Markt. Für Griechenland wäre

Stammdaten

Währung:	EURO
ISIN:	AT0000495593 (T)
Depotbank:	BAWAG P.S.K.
KAG:	BAWAG P.S.K. INVEST GmbH
Fondsbeginn:	01.06.2005
Empf. Mindestbeholdendauer:	7 Jahre
Einmalerlag/Sparplan ab:	EUR 2.500,-/EUR 100,- p.m.
Steuerkategorie:	KEst.-endbesteuert
Fondsmanager:	Nova Portfolio Vermögensmanagement GmbH
Ausgabeaufschlag:	5,25 %
Verwaltungsgeb./Depotgeb.	2,20 % p.a./0,02 % p.a.
Handel/Rückgabegebühr:	täglich/keine

Performancekennzahlen zum 19.07.2011

2005/2006	+ 30,80 %/+ 10,91 %
2007/2008	- 0,89 %/- 4,16 %
2009/2010	- 0,71 %/+ 2,82 %
2011	- 3,75 %
Seit Auflage p.a. (01.06.05 - 19.07.11)	+ 3,82 %
Seit Auflage am 01.06.05 gesamt	+ 27,90 %
Seit Jahresbeginn (YTD)	- 3,75 %
1 Monat	+ 0,62 %

unter der Annahme konstanter Durchschnittskreditkosten von ca. 6 % p.a. ein jährliches Wachstum seiner Wirtschaftsleistung von 6% notwendig, um seine Schulden gemessen am BIP nicht weiter in die Höhe zu treiben, vom Schuldenabbau ganz zu schweigen. Eine unerfüllbare Aufgabe, wenn man zu Sparmaßnahmen gezwungen ist und durch weitere Steueranhebungen die Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich eingeschränkt wird. **Nur ein Schuldenerlass kann Griechenland helfen. Die Frage ist daher nicht, ob und wann Griechenland pleitegehen wird, sondern was passiert danach? In wie weit wird es Spanien, Italien oder auch Österreich betreffen?**

In den USA stimmt man sich bei den Verhandlungen über das Anheben der gesetzlich vorgeschriebenen Schuldenobergrenze bereits auf den Wahlkampf ein. Hier wird der Anlass von beiden Parteien für gegenseitige Schuldzuweisungen genutzt. **Anders als im Falle Griechenlands bzw. Europas laufen die USA nicht Gefahr zahlungsunfähig zu werden.** Die Debatte über das Schuldenlimit ist lediglich eine politische und keine ökonomische. Eine einzige gesetzliche Änderung und die USA kann die Notenpresse anwerfen und ist sofort wieder solvent. Dies würde zwar eine Schwächung des Dollars bedeuten, wäre aber womöglich sogar vorteilhaft für US Exportunternehmen und den US-Aktienmarkt.

Fundamental:

Auf dem Arbeits- und Immobilienmarkt ist in den USA keine Erholung in Sicht. **Noch nie zuvor wurden derart umfangreiche Konjunkturstützungsmaßnahmen ergriffen, dennoch war der Aufschwung nach einer Rezession nie so träge.**

Technisch:

Korrekturen an den internationalen Aktienmärkten ließen die Volatilität in der letzten Woche stark ansteigen (+14 %), nachdem sie im Monat davor um rund 8 % gefallen war. **Die plötzlichen Schwankungsänderungen sind eher von Unsicherheiten, Stimmungen, politischen Machtkämp-**

Fortsetzung auf Seite - 2 -



Nova Portfolio VermögensManagement GmbH

Firmensitz: Kalkofenweg 24, A-6020 Innsbruck • Tel. 0512 / 269444, Fax 0512 / 267054 • E-mail: support@novaportfolio.com Web: www.novaportfolio.com

fen und Schlagzeilen bestimmt, als durch objektive wissenschaftliche Analyse fundamentaler Wirtschaftsdaten. Euphorie und Panik bilden ein ständiges Wechselspiel, weshalb Gold und Edelmetalle, sowie der CHF als „stärkste Währung der Welt“ - die sogenannten „sicheren Häfen“ - die Gewinner der vergangenen Tage und Wochen waren. Emerging Market Staatsanleihen halten sich technisch kurz- mittel- und langfristig stabil, während sich US-Anleihen derzeit in einer Seitwärtsbewegung befinden.

Investitionsschwerpunkte:

Aufgrund der seit Anfang Mai anhaltenden Volatilität an den Aktienmärkten wurde mit kleinen Aktienpositionen auf kurzfristige Trends in Europa und Amerika gesetzt und zuletzt die Aktienquote auf null heruntergefahren. Der Fokus im Fonds liegt auf Fremdwährungen und Gold. Bei den Währungen wird im Besonderen die Schwäche des Euro und des britischen Pfund gegenüber dem Schweizer Franken und gegenüber Währungen aus rohstoffreichen Ländern, wie Australien und Kanada genutzt. Der Australische Dollar profitiert unter anderem von der niedrigen Staatsverschuldung (24 % des BIP 2009 lt. Weltbank) und der wirtschaftlichen Verbundenheit mit dem aufstrebenden und rohstoffhungrigen Asien und bietet derzeit hohe Zinsen. Der Kanadische Dollar dient der Diversifikation im Währungsportfolio da er anders als der Australische Dollar mehr von der US Wirtschaft abhängig ist, aber als Rohstoffwährung dennoch aussichtsreicher als der US Dollar erscheint. Der Singapore Dollar profitiert von einem starken Wirtschaftswachstum von 6-7 % dieses Jahr. Es werden auch US-Dollar gehalten, weil sie sich kurzfristig trotz aller Schwierigkeiten positiver entwickeln als der Euro. Zu 7,50 % investierte der Supernova in Anleihenfonds mit Fokus auf Asien und Emerging Markets, um das Währungsportfolio weiter zu diversifizieren. Über die Fonds können Währungen wie die Indonesischen Rupie, der Koreanischen Won, der Malaysische Ringgit, der Mexikanischen Peso, der Südafrikanischen Rand, der Russischen Rubel etc. abgebildet werden. **Gold als „sicherer Hafen“** bleibt aussichtsreich und war mit 10 % gewichtet. Damit wurden die in den Fondsbestimmungen möglichen Grenzen vollständig ausgenutzt. Zusätzlich investierte der Fonds Ende Juni in Goldaktien, die in den letzten zwei Wochen ebenfalls zur positiven Performance (+ 1,49 % im Juli) beitrugen. Nachdem Gold in den letzten Tagen besonders im Euro neue Höchststände erreichte und die Euphorie groß zu werden schien, entschied das Management, einen Teil der Position vorübergehend abzuschichten und Gewinne zu realisieren. Derzeit ist der Fonds mit 6,5 % in Gold und Goldaktien investiert.

Ausblick:

In den nächsten Monaten wird aufgrund der bedrohlichen Verschuldungsprobleme innerhalb der EU und einer **nicht ganz unwahrscheinlichen zukünftigen weltwirtschaftlichen Rezession**, weiterhin mit hoher Volatilität an den Finanzmärkten zu rechnen sein (die USA kämpft - wie Europa - mit einem Verschuldungsproblem und zusätzlich mit negativen Nachrichten aus dem Arbeits- und Immobilienmarkt). Massive Verwerfungen an den Märkten sind wahrscheinlich und können

zur Vernichtung von Volksvermögen führen. **Das einzige Ziel ist durch aktives Management unverzüglich zu reagieren und das Vermögen zu schützen und zu erhalten.**

Um zu veranschaulichen wie ernst die Lage in Europa tatsächlich ist, beziehen wir uns auf ein Interview mit dem Titel „*Gloomy Forecast for Europe’s Banks*“ mit Sean Egan, Gründer der Egan-Jones Rating Agentur (EJR) in Haverford/Philadelphia im Barron’s Magazine am 16.07.2011: **„Forget about things getting better in Europe, they will actually get worse.“**

Amerikanische Investoren überschätzen den Schuldenbetrag, den Länder wie Griechenland, Irland oder Portugal aufgrund ihrer schwachen Wirtschaftsleistung schultern können. Hingegen versuchen europäische Banker schmerzende Abschreibungen in die Zukunft zu verschieben und geben vor, die Situation im Griff zu haben. Trotz erhöhter Steuereinnahmen und Sparmaßnahmen wird Griechenland zukünftig nicht mehr als rund EUR 40 Milliarden jährlich einnehmen können. Das ist gerade einmal 10 % der derzeit angehäuften Schulden. **Ein Haircut (Schuldenerlass) bis zu 90 % ist daher nicht auszuschließen.** Die Situation in Irland und Portugal ist keineswegs besser. Irland ist mit rund EUR 200 Milliarden verschuldet und haftet für weitere EUR 400 Milliarden, um das irische Bankensystem zu stützen. Die Steuereinnahmen des Landes belaufen sich auf nur EUR 34 Milliarden jährlich! Portugal nimmt jährlich EUR 38 Milliarden ein, demgegenüber stehen Schulden in Höhe von etwa EUR 160 Milliarden.

Die EZB tritt derzeit als Käufer von Staats- und Bankanleihen betroffener Staaten und Institute auf und hält Ramschanleihen im Wert von mehr als EUR 585 Milliarden, bei einem Eigenkapital von rund EUR 10 Milliarden. Jeder Zahlungsausfall trifft die EZB hart und somit die Staaten, bzw. nationalen Notenbanken, die die EZB mit frischem Kapital austatten müssten. Kein Wunder, dass die EZB, für viele unverständlicherweise, darauf pocht, einen Zahlungsausfall (Default) mit allen Mitteln zu verhindern.

[Freie Übersetzung aus dem Englischen von Nova Portfolio]

Die Politik der EZB baut auf der Hoffnung auf, dass die Staaten über die Jahre wieder in der Lage sein werden, ihre Schulden zu bedienen. Das kann jedoch Jahrzehnte dauern!

„Right now, however, from anyone’s perspective, the PIIGS are insolvent and their debts are not investment grade, but are true, unmitigated, „rated junk“.“ [Dennis Gartman, US-Investmentexperte am 18.07.2011]

Fazit:

Es ist zu befürchten, dass die bedrohliche Schuldensituation und die Unfähigkeit der Politik dazu führen, dass dem Euro ein Crash-Szenario droht. Wir sind darauf vorbereitet und werden uns nicht scheuen weitere Umschichtungen in Fremdwährungen und Gold durchzuführen. Aufgrund unserer Risikostrategie wird versucht, das verwaltete Vermögen auch in einem Worst-Case-Szenario zu erhalten.

Für Ihre Fragen steht Ihnen unser Fondsmanagement jederzeit gerne zur Verfügung:

Head Fondsmanagement: Günter Minatti	Email: gunter.minatti@novaportfolio.com
Fondsmanager: Wolfgang Lechner	Email: wolfgang.lechner@novaportfolio.com
Web: www.novaportfolio.com	Tel.: 0512 269 444

Hinweis: Diese Broschüre dient lediglich der aktuellen Information und stellt kein Angebot und keine Anlageempfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Jegliche Veranlagung in Wertpapieren ist mit Risiken verbunden. In der Vergangenheit erzielte Erträge sind keine Garantie für zukünftige Gewinne. Diese Marketingunterlage stellt den Kapitalanlagefonds nur verkürzt dar. Der vollständige Prospekt kann jederzeit bei der Bawag P.S.K., Seitzergasse 2-4, 1010 Wien oder bei der Nova Portfolio Vermögensmanagement GmbH angefordert werden. Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Performancekennzahlen vor Abzug der KEST.